

## Autorinnen und Autoren

**Christiane Bainski**, \*1952, 1977-1999 Lehrerin, 1995-2000 Landtagsabgeordnete für Bündnis90/Die Grünen in NRW, seit 2003 Leiterin der RAA (Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien).

**Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup**, \*1953, 1985 bis 1990 Wissenschaftlicher Abteilungsleiter am Progress-Institut für Wirtschaftsforschung GmbH Bremen, langjährige Praxiserfahrung in der Industrie, u.a. als Personalvorstand und Arbeitsdirektor in der Stahlindustrie, seit 1996 Hochschullehrer für Wirtschaftswissenschaft an der Fachhochschule Gelsenkirchen, Sprecher der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik. Ausgewählte Veröffentlichungen: Arbeit, Kapital und Staat. Plädoyer für eine demokratische Wirtschaft, 3. Aufl., Köln 2006; Wirtschaftsdemokratie. Alternative zum Shareholder-Kapitalismus (u.a. mit Julia Müller), Hamburg 2006; Lohn und Gewinn. Volks- und betriebswirtschaftliche Grundzüge, 2. Aufl., München/Wien 2008.

**Prof. Dr. Gerd Bosbach**, \*1953, 1988-1991 Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes, Professor für Statistik und Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung an der Fachhochschule Koblenz. Forschungsschwerpunkte und Veröffentlichungen zur Arbeitsmarkt- und Bevölkerungsstatistik, gesundheitlichen Versorgungslage und Statistik-Missbrauch.

**Frank Bsirske**, \*1952, Studium Politikwissenschaft, 1978 bis 1987 als Bildungssekretär im Bezirk Hannover der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken tätig. 1987 wurde er Fraktionsmitarbeiter der Grünen Alternativen Bürgerliste im Stadtrat von Hannover, 1989 Sekretär der ÖTV-Kreisverwaltung Hannover, 1990 stellvertretender Geschäftsführer der ÖTV-Kreisverwaltung und 1991 stellvertretender Bezirksvorsitzender des ÖTV-Bezirks Niedersachsen. Von 1997 bis 2000 war er im Personal- und Organisationsdezernat der Stadt Hannover tätig. 2000 Vorsitzender der ÖTV, seit 2001 Vorsitzender von ver.di.

**Annelie Buntenbach**, \*1955, Studium Lehramt: Geschichte und Philosophie. 1984-89 Stadträtin für Bündnis90/Die Grünen in Bielefeld, 1994-2002 Bundestagsabgeordnete, 2002-2006 Leiterin der Abteilung Sozialpolitik beim Bundesvorstand der IG Bauen-Agrar-Umwelt, seit 2006 Mitglied des geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes, seit 2005 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von attac.

**Prof. Dr. Christoph Butterwegge**, \*1951, Studium Sozial- und Rechtswissenschaft, Psychologie und Philosophie. 1991-1994 wiss. Mitarbeiter der Bremischen Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung, 1994-1997 Professurvertretung für Politikwissenschaft/Sozialpolitik an der FH Potsdam, seit 1998 Professor für Politikwissenschaft an der Universität zu Köln; Mitglied der Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt). Ausgewählte Veröffentlichungen: Armut in einem reichen Land. Wie das Problem verharmlost und verdrängt wird, Frankfurt/New York 2009; Rechtspopulismus, Arbeitswelt und Armut. Befunde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Leverkusen 2008 (Hrsg. zusammen mit Gudrun Hentges); Neoliberalismus. Analysen und Alternativen, Wiesbaden 2008 (Hrsg. zusammen mit Bettina Lösch und Ralf Ptak).

**Prof. Dr. Frank Deppe**, \*1941, Studium Soziologie, Politikwissenschaft und Nationalökonomie, 1972-2006 Lehrstuhl für Politikwissenschaft Universität Marburg. Ausgewählte Veröffentlichungen: Politisches Denken am Anfang des 20. Jahrhunderts, Hamburg 1999; Flexibler Kapitalismus? Hamburg 2001; Politisches Denken zwischen den Weltkriegen, Hamburg 2003; Der neue Imperialismus, Heilbronn 2004; Notstand der Demokratie, Hamburg 2008 (Hrsg. zusammen mit Horst Schmitthenner und Hans-Jürgen Urban).

**Prof. Dr. Hans-Ulrich Deppe**, \*1939, studierte Medizin, Soziologie und politische Wissenschaften. Nach seiner Assistentenzeit im Soziologischen Institut der Universität Marburg wurde er 1972 auf die

Professur für Medizinische Soziologie im Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main berufen. Hier forschte und lehrte er als Direktor des gleichnamigen Instituts bis zu seiner Emeritierung 2004. Er gehörte darüber hinaus auch seit seiner Berufung dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Industriearbeit und Medizin*, Frankfurt a.M. 1973; *Medizinische Soziologie, Aspekte einer neuen Wissenschaft*, Frankfurt a.M. 1978; *Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik in Westeuropa*, Frankfurt a. M./New York 1983; *Solidarische Gesundheitspolitik, Alternativen zu Privatisierung und Zwei-Klassen-Medizin*, Hamburg 2002, (hrsg. mit W. Burkhardt)

**Tim Engartner**, \*1976, Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Lehrbeauftragter an der Universität Köln, Dissertation »Die Privatisierung der Deutschen Bahn«. Ausgewählte Veröffentlichung: *Die Privatisierung der Deutschen Bahn. Über die Implementierung marktorientierter Verkehrspolitik*, Wiesbaden 2008.

**Gregor Falkenhain**, \*1951, gelernter Großhandelskaufmann, 2. Bildungsweg, Studium der Sozialarbeit, Dipl. Arbeit: »Politische Bildungsarbeit mit arbeitslosen Jugendlichen«, seit 1977 Gewerkschaftssekretär beim DGB-NRW und ÖTV-NRW, seit 2001 Landesfachbereichsleiter Bund Länder bei ver.di-NRW und Koordination der ver.di-Linken NRW. Buch- und Zeitschriftenbeiträge zur Gewerkschaftspolitik.

**Dr. Gregor Gysi**, \*1948, Jurastudium. seit 1971 Rechtsanwalt in Berlin, 1990-1992 Bundestagsmitglied für die PDS, 2002-2002 Bürgermeister und Senator in Berlin, seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages für die Partei Die Linke. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Neueste Gespräche über Gott und die Welt. Gregor Gysi im Gespräch mit Günter Gaus, Angelica Domröse, Christoph Hein und Roland Claus*, Berlin 2001; *Ein Blick zurück, ein Schritt nach vorn*, Hamburg 2001; *Was nun? Über Deutschlands Zustand und meinen eigenen*, Hamburg 2003.

**Dr. Cornelia Heintze**, Studium der Politischen Wissenschaften, 1990-1993 Referentin im niedersächsischen Finanzministerium, 1993-1999 Stadtkämmerin, seit 1999 freiberufliche Politologin und Coach. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Bildung und Gesundheit als öffentliche Güter im wohlfahrtsstaatlichen Kontext – ein Vergleich zwischen Deutschland und skandinavischen Ländern hinsichtlich Finanzierung, Wohlfahrtsergebnissen und Beschäftigungsrelevanz*. Abschlussbericht eines Forschungsprojektes im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung, Leipzig 2007; *Der aufhaltbare Abstieg in die polarisierte Ungleichheitsgesellschaft. Deutsche (Staats-)Anorexia und die skandinavische Alternative*, Berlin 2008; *Wohlfahrtsstaat als Standortvorteil – Deutschlands Reformirrweg im Lichte des skandinavischen Erfolgsmodells (=Texte zur politischen Bildung H. 33)*, 2005.

**Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ**, \*1937, Studium der Philosophie, kath. Theologie und Wirtschaftswissenschaften, Mitglied des Jesuitenordens, 1995-2005 Professor für christliche Gesellschaftsethik, 1992-2007 Leiter des Nell-Breuning Instituts. Ausgewählte Veröffentlichungen: *Die Assoziierung afrikanischer Staaten an die europäischen Gemeinschaften. Eine Politik raumwirtschaftlicher Integration?* Baden-Baden 1977; *Die andern im Blick. Christliche Gesellschaftsethik in den Zeiten der Globalisierung*, Darmstadt 2001; *Das Reformspektakel. Warum der menschliche Faktor mehr Respekt verdient*, 2. Aufl., Freiburg i. Br. 2004.

**Franz Kersjes**, \*1938, 1980-1989 Vorsitzender der Industriegewerkschaft Druck und Papier, Landesbezirk NRW, 1989-2001 Vorsitzender der IG Medien, Druck und Papier, Publizistik und Kunst Landesbezirk Nordrhein-Westfalen, 1980-2001 Mitglied des DGB-Landesbezirksvorstandes NRW, 1999-2001 Mitglied der Gründungsorganisation ver.di, Autor und Herausgeber der »Welt der Arbeit« im Internet.

**Prof. Dr. Ernst Kistler**, \*1952, Direktor am Internationalen Institut für Empirische Sozialökonomie (INIFES). Zu seinen Hauptarbeitsgebieten gehören der demographische Wandel, Arbeitsmarkt- und

Sozialpolitik sowie Sozialberichterstattung. Ausgewählte Veröffentlichungen: Die Methusalem-Lüge. Wie mit demographischen Mythen Politik gemacht wird, München 2006; Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe, Hamburg 2009 (Mitherausgeber).

**Wilfried Kurtzke**, \*1958, Studium der Betriebswirtschaft und Wirtschaftswissenschaften in Bremen, 1991-1993 AFZ Bremen, 1997-2005 GAISA Magdeburg, seit 2005 politischer Sekretär beim Vorstand der IG Metall, Abteilung Wirtschaft-Technologie-Umwelt, Mitglied der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik. Ausgewählte Veröffentlichungen: Tarifliche Lohnpolitik unter Nutzung der Härtefallregelung (zusammen mit Rudolf Hickel), Köln 1997; Pensionsfonds – kein Ersatz für eine solidarische Altersversorgung, in: Social Watch Deutschland Report 2007; Konjunkturpolitik der Bundesregierung ungenügend, Wirtschaftspolitische Information der IG Metall, November 2008.

**Dr. Wolfgang Lieb**, \*1944, Studium Rechtswissenschaft, 1972 Wissenschaftlicher Assistent an der damaligen Gesamthochschule Essen, 1976 Wechsel an die sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Bielefeld. Von 1979 bis 1983 arbeitete er in der Planungsabteilung des Bundeskanzleramtes und wurde anschließend Leiter des Grundsatzreferates in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalens in Bonn. Ab 1987 war er zunächst stellvertretender, später Regierungssprecher und Leiter des Landespresse- und Informationsamtes des Landes Nordrhein-Westfalen unter Ministerpräsident Johannes Rau. Zuletzt war er von 1996 bis 2000 Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium. Zusammen mit Albrecht Müller, Herausgeber des Internet-Tagebuchs: »NachDenkSeiten«, 2009 erhielt er den alternativen Medienpreis.

**Jochen Marquardt**, \* 1955, Angestellter PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH, Projektentwicklung und Beratung, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik – Memorandum, ehrenamtlicher Kreisvorsitzender DGB-Hagen,

Mitglied im Regionsvorstand DGB-Ruhr Mark, Vorstandsmitglied im Fachbereich 13 (Besondere Dienstleistungen) / ver.di-Südwestfalen Veröffentlichungen zum Thema Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigentransfer, Referententätigkeit zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik

**Albrecht Müller**, \* 1938, Studium Volkswirtschaftslehre und Soziologie, 1973-1982 Planungsabteilung Bundeskanzleramt, 1987-1994 Bundestagsmitglied für die SPD, heute Autor und Journalist und Herausgeber des Internet-Tagebuchs »NachDenkSeiten«. Ausgewählte Veröffentlichungen: Willy wählen '72 – Siege kann man machen, Annweiler 1997; Von der Parteidemokratie zur Medien-demokratie. Beobachtungen zum Bundestagswahlkampf 1998 im Spiegel früherer Erfahrungen, Leverkusen 1999; Die Reformlüge, München 2004; Machtwahn – Wie eine mittelmäßige Führungselite uns zugrunde richtet, München 2006; Meinungsmache: Wie Wirtschaft, Politik und Medien uns das Denken abgewöhnen wollen, München 2009.

**Jutta Reiter**, \*1965, Diplom-Pädagogin, Tätigkeit als Jugendbildungsreferentin im DGB-Kreis Dortmund (1992-1997), danach Referatsleiterin beim DGB-Bundesvorstand mit den Spezialgebieten: Koordination der Frauenpolitik in den Schwerpunkten Konzeptionsentwicklung, Kampagnen, z.Zt. Leiterin des Referates Interregionale Gewerkschaftsarbeit im DGB-Landesbezirk NRW.

**Dr. Norbert Reuter**, \*1960, Studium der Volkswirtschaftslehre und der Politischen Wissenschaft an der RWTH Aachen und der University of York, Promotion 1994, Habilitation 2000, seit 2002 Referatsleiter Bereich Wirtschaftspolitik/ver.di Bundesvorstand. Ausgewählte Veröffentlichungen: Ökonomik der »Langen Frist«. Zur Evolution der Wachstumsgrundlagen in Industriegesellschaften, Marburg 2000; Wachstumseuphorie und Verteilungsrealität. Wirtschaftspolitische Leitbilder zwischen Gestern und Morgen. Mit Texten zum Thema von John Maynard Keynes und Wassily W. Leontief, 2. Aufl., Marburg 2007.

**René Röspel**, \*1964, Ausbildung als Versicherungskaufmann und Studium der Biologie, bis 1998 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Tumorforschung tätig, seit 1998 direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Hagen bzw. seit 2002 des Wahlkreises Hagen/Ennepe-Ruhr-Kreis I. Von 2000 bis 2002 war er Mitglied, von 2002 bis 2005 Vorsitzender der Enquête-Kommission »Ethik und Recht der modernen Medizin«. Seit November 2005 ist er stellvertretender Sprecher der Arbeitsgruppe »Bildung und Forschung« der SPD-Bundestagsfraktion. Seit April 2008 ist er Vorsitzender des Parlamentarischen Beirats zu Fragen der Ethik insbesondere in den Lebenswissenschaften des Deutschen Bundestages.

**Walter van Rossum**, \*1954, Studium der Romanistik, Philosophie und Geschichte. Seit 1981 freier Autor für WDR, Deutschlandfunk, Zeit, FAZ und Freitag, Moderation der WDR-Funkhausgespräche, 1988 Ernst-Robert-Curtius-Preis für Essayistik. Ausgewählte Veröffentlichungen: Die Tagesshow. Wie man in 15 Minuten die Welt unbegreiflich macht, Köln 2007; Schwarzbuch Deutschland. Das Handbuch der vermissten Informationen, Reinbek 2009 (zusammen mit Gabriele Gillen).

**Werner Rügemer**, \*1941, freier Publizist, Referent und Sachbuchautor, Lehrbeauftragter an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Ausgewählte Veröffentlichungen: »Heuschrecken« im öffentlichen Raum, Bielefeld 2008; Der Bankier, Frankfurt a.M. 2006; Privatisierung in Deutschland, Münster 2006; Die Berater, Bielefeld 2004.

**Prof. Dr. Hajo Schmidt**, \*1947, Studium der Philosophie, Geschichte, Politik und Erziehungswissenschaft, seit 1994 wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Frieden und Demokratie der Fern-Universität Hagen; Forschungsschwerpunkte und Buch- und Zeitschriftenbeiträge zu den Themenkomplexen: Rechtsethik des Friedens und der Gewalt – Friedenstheorien, Psychoanalyse des Friedens – Friedensjournalismus und Medienkritik – Entwicklung und Anspruch des Friedensdenkens und -handelns Johan Galtungs.

**Guntram Schneider**, \*1951, Werkzeugmacher, 1995-2006 1. Bevollmächtigter IG Metall Münster, seit 2006 Vorsitzender des DGB Bezirk NRW.

**Prof. Dr. Herbert Schui**, \*1940, Studium Volkswirtschaftslehre, 1980 Professor für Volkswirtschaftslehre an Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg, seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages für die Partei Die Linke. Ausgewählte Veröffentlichungen: Wollt ihr den totalen Markt? Der Neoliberalismus und die extreme Rechte, München 1997; Geld ist genug da: Reichtum in Deutschland. Heilbronn 2000 (Hrsg. zusammen mit Eckart Spoo); Neoliberalismus – Hegemonie ohne Perspektive, Heilbronn 2000 (Hrsg. zusammen mit Werner Goldschmidt); Neoliberalismus: Theorie, Gegner, Praxis, Hamburg 2002 (Hrsg. zusammen mit Stephanie Blankenburg); Keynes heute, Hamburg 2003.

**Friederike Spiecker**, \*1967, Studium der Volkswirtschaftslehre, 1993-1998 Mitarbeiterin in der Konjunkturabteilung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Ausgewählte Veröffentlichungen: Das Ende der Massenarbeitslosigkeit – Mit richtiger Wirtschaftspolitik die Zukunft gewinnen, 2007 (mit Heiner Flassbeck); Wie alt kann die Europäische Währungsunion noch werden? Beitrag zu den »Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik« der Ludwig-Erhard-Stiftung, 2009 (mit Heiner Flassbeck).

**Ulrich Thöne**, \*1951, Berufsschullehrer, 1999-2005 Vorsitzender GEW Berlin, seit 2005 Vorsitzender GEW.

**Dr. Hans-Jürgen Urban**, \*1961, Studium der Politik- und Wirtschaftswissenschaften und Philosophie, seit 2007 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall für Sozialpolitik, Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung. Ausgewählte Veröffentlichung: ABC zum Neoliberalismus. Von »Agenda 2010« bis »Zumutbarkeit«, Hamburg 2006.

**Achim Vanselow**, \*1964, Dipl. Politologe. Studium der Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, seit 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen (vormals Institut Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum NRW). Forschungsthemen und Buch- und Zeitschriftenbeiträge u.a. zu Niedriglohnbeschäftigung im internationalen Vergleich, atypische Erwerbsformen, Mitbestimmung und Innovation.

**Alexandra Wagner**, \*1959, Studium in Leningrad, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für internationale Politik und Wirtschaft (IPW) in Berlin. 90er Jahre sozialwissenschaftlichen Arbeitsmarktforschung als wissenschaftliche Referentin am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut des DGB (WSI) und danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Arbeit und Technik (IAT), seit 2001 Geschäftsführerin von FIA – Forschungsteam Internationaler Arbeitsmarkt. Buch- und Zeitschriftenbeiträge zur Arbeitsmarktpolitik.

**Prof. Dr. Karl Georg Zinn**, \*1939, Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 1970-2004 Professor für Volkswirtschaftslehre mit den Arbeitsschwerpunkten »Außenwirtschaft und Geschichte der politischen Ökonomie« an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Ausgewählte Veröffentlichungen: Allgemeine Wirtschaftspolitik als Grundlegung einer kritischen Ökonomie, Stuttgart 1970; Die Wirtschaftskrise. Wachstum oder Stagnation. Zum ökonomischen Grundproblem reifer Volkswirtschaften. Mannheim 1994; Gewinner und Verlierer der Globalisierung? Wirtschaftsentwicklung im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts, Hamburg 2000; Finanzkrise, Überakkumulation und die Rückkehr des Staates. Hamburg 2008 (mit Joachim Bischoff und Stephan Krüger).